STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/3/4 15.3.1950

Erkrankungen an aktiver Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, den Ländern der französischen Zone und den Westsektoren von Berlin im 4. Vierteljahr 1949.

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Tuberkulosestatistik des 4. Vierteljahres 1949 veröffentlicht. Die grundsätzlichen Fragen dieser Statistik wurden bereits in den vorausgegangenen Statistischen Berichten erörtert, eine zusammenfassende Übersicht über die einzelnen Vierteljahresergebnisse der Jahre 1948 und 1949 wird außerdem in Heft 12 der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" gegeben.

Ein Vergleich der Zahlen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes für das 4. Vierteljahr 1949 mit denen des 3. Vierteljahres ergibt (jeweils berechnet auf 10 000 der Bevölkerung) folgende Entwicklung:

Ansteckende (offene) Tuberkulose der Atmungsorgane (mit und ohne Bazillennachweis): Die Anzahl der erfaßten Neuerkrankungen ist, außer in Hamburg und Bremen, zurückgegangen. Hessen weist die niedrigste Ziffer an Neuerkrankten mit ansteckender Tbc auf.

Der Bestand ist in Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen und Bayern geringfügig gestiegen.

Nichtansteckende (aktiv geschlossene) Tuberkulose der Atmungsorgane: Die Zahl der erfaßten Neuerkrankungen ist in allen Ländern des VWG niedriger als im vorausgegangenen Vierteljahr.

Auch der Bestand weist, außer in Bremen, nicht mehr die Höhe des 3. Vierteljahres 1949 auf.

Tuberkulose anderer Organe: Hemburg meldet für dieses Quartal mehr Neuerkrankungen, alle übrigen Länder weniger.

Die Bestandsziffer ist, allerdings nur geringfügig, zurückgegangen.

Die Ergebnisse des VWG insgesamt lassen bei den Neuerkrankungen in den einzelnen Vierteljahren seit Anfang 1948 allgemein eine rückläufige Tendenz erkennen, am stärksten kommt dies bei der nichtansteckenden Tuberkulose zum Ausdruck.

Bei dem Bestand ist eine andere Entwicklung feststellbar. Die ansteckende Tbc der Atmungsorgane und die Tbc anderer Organe weisen steigende Erkrankungsziffern auf, nur bei der nichtansteckenden Tbc ist schon der Rückgang der Neuerkrankungen sichtbar geworden.

Wie bereits in dem Stat. Bericht vom 22.12.1949, Arb.-Nr.VIII/3/3, erwähnt wurde, können nur die Zahlen von Rheinland-Pfalz mit denen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes aufgrund gleichartiger Erhebungsform verglichen werden.

Rheinland-Pfalz berichtet für dieses Vierteljahr für alle drei Formen der Tbc die niedrigsten Neuerkrankungsziffern im Jahre 1949.

Der Bestand dagegen ist bei der ansteckenden und nichtansteckenden Tbc der Atmungsorgane etwas höher, bei der Tbc anderer Organe niedriger als im vorausgegangenen Vierteljahr.

Für Württemberg-Hohenzollern und Baden liegen die Bestandszahlen, die nur jeweils am Ende eines Jahres erhoben werden, noch nicht vor; Die Zahl der Neuerkrankungen an ansteckender Tbc der Atmungsorgane im 4. Vierteljahr 1949 ist in Baden gesunken, in Württemberg-Hohenzollern gestiegen. Die Tbc anderer Organe zeigt die umgekehrte Entwicklung. Die nichtansteckende Tbc der Atmungsorgane wird nicht erfragt. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß für diese beiden Länder der wöchentliche Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten verwendet werden muß, die Zahlen sind infolge verschiedener Mängel nur bedingt mit denen des VWG vergleichbar.

Die Westsektoren von Berlin berichten nach wie vor, trotz einer etwas niedrigeren Neuerkrankungsziffer im 4. Vierteljahr 1949, die höchste Anzahl von neuerkrankten Personen mit ansteckender Tbc der Atmungsorgane, verglichen mit den Ländern des Bundesgebietes. Diese bedenkliche Tatsache wird durch die hohe Sterbeziffer unterstrichen. Die Zahlen der beiden anderen Formen der Tbc entsprechen, berechnet auf die Bevölkerung, ungefähr denen Hamburgs.

Der Bestand weist einen geringen Rückgang auf.

Statistisches Amt
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik
für Bundeszwecke beauftragt

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose im 4. Vierteljahr 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	Tuberkulose d.Atm.Organe insgesamt		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	offene Tbc insgesamt				
Grundzahlen							
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	4 943	2 201	7 144	17 146	24 290	3 801	28 091
Schleswig-Holstein	309	225	534	1 652	2 186	287	2 473
Hamburg	271	159	430	1 511	1 941	204	2 145
Niedersachsen	949	414	1 363	2 914	4 277	707	4 984
Nordrhein-Westfalen	1 744	665	2 409	5 245	7 654	1 308	8 962
Bremen	77	42	119	421	540	67	607
Hessen	387	108	495	1 065	1 560	341	1 901
Württemberg-Baden	378	184	562	1 507	2 069	314	2 383
Bayern	828	404	1 232	2 831	4 063	573	4 636
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	4,6	2,1	6,7	16,1	22,7	3,6	26,3
Schleswig-Holstein	4,5	3,3	7,8	24,2	32,0	4,2	36,2
Hamburg	6,9	4,0	10,9	38,4	49,3	5,2	54,5
Niedersachsen	5,4	2,4	7,8	16,6	24,4	4,0	28,4
Nordrhein-Westfalen	5,3	2,0	7,3	16,0	23,3	4,0	27,3
Bremen	5,6	3,0	8,6	30,5	39,1	4,9	43,9
Hessen	3,6	1,0	4,5	9,8	14,3	3,1	17,5
Württemberg-Baden	3,8	1,9	5,7	15,2	20,9	3,2	24,1
Bayern	3,5	1,7	5,2	12,1	17,3	2,4	19,7

Statistisches Amt
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik
für Bundeszwecke beauftragt

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31.12.1949

im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	Tuberkulose d.Atm.Organe insgesamt		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	offene Tbc insgesamt				
Grundzahlen							
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	76 370	42 843	119 213	288 252	407 465	68 247	475 712
Schleswig-Holstein	4 666	3 530	8 196	30 763	38 959	4 674	43 633
Hamburg	3 549	2 163	5 712	19 773	25 485	3 106	28 591
Niedersachsen	13 536	6 933	20 469	46 683	67 152	10 778	77 930
Nordrhein-Westfalen	24 972	14 677	39 649	98 490	138 139	26 647	164 786
Bremen	1 191	707	1 898	5 449	7 347	1 227	8 574
Hessen	7 134	2 217	9 351	20 551	29 902	6 140	36 042
Württemberg-Baden	7 891	3 666	11 557	24 265	35 822	6 259	42 081
Bayern	13 431	8 950	22 381	42 278	64 659	9 416	74 075
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung							
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	18,0	10,1	28,1	67,9	95,9	16,1	112,0
Schleswig-Holstein	17,2	13,0	30,2	113,2	143,4	17,2	160,6
Hamburg	22,6	13,8	36,4	125,8	162,2	19,8	182,0
Niedersachsen	19,4	10,0	29,4	67,0	96,4	15,5	111,9
Nordrhein-Westfalen	19,1	11,2	30,3	75,2	105,5	20,3	125,8
Bremen	21,5	12,7	34,2	98,2	132,5	22,1	154,6
Hessen	16,5	5,1	21,6	47,5	69,1	14,2	83,2
Württemberg-Baden	20,1	9,3	29,4	61,7	91,1	15,9	107,0
Bayern	14,4	9,6	24,1	45,4	69,5	10,1	79,6

Statistisches Amt
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik
für Bundeszwecke beauftragt

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose im 4. Vierteljahr 1949 in den Ländern der französischen Zone und West-Berlin

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31.12.1949 in Rheinland-Pfalz und West-Berlin

Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	Tuberkulose d.Atm.Organe insgesamt		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	offene Tbc insgesamt				
Neuerkrankungen – Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz	265	154	419	855	1 274	344	1 618
Baden [1]	.	.	303	.	.	103	.
Württbg.-Hohenz. [1]	.	.	262	.	.	57	.
West-Berlin	384	478	862	1 914	2 776	261	3 037
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Rheinland-Pfalz	3,6	2,1	5,7	11,6	17,3	4,7	22,0
Baden	.	.	9,2	.	.	3,1	.
Württbg.-Hohenz.	.	.	8,6	.	.	1,9	.
West-Berlin	7,3	9,1	16,3	36,3	52,6	4,9	57,6
Bestand der Erkrankten [2] – Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz	4 026	2 987	7 013	15 858	22 871	6 078	28 949
West-Berlin	8 222	5 920	14 142	25 258	39 400	5 590	44 990
Verhältniszahlen auf 10 000 der Bevölkerung							
Rheinland-Pfalz	13,8	10,2	24,0	54,2	78,2	20,8	98,9
West-Berlin	39,2	28,2	67,4	120,4	187,7	26,6	214,4

1) Zahlen aus dem Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten.

2) Baden und Württemberg-Hohenzollern erheben den Bestand nur jährlich, er liegt zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.